

# Wort.lu

Sport

## Nationales Fußballstadion zwischen Kockelscheuer und Ban de Gasperich

**Der Kostenpunkt für den Neubau soll bei rund 30 Millionen Euro liegen.**



Neuer Standort an der Autobahn: Am oberen Bildrand ist das Post-Gebäude zu erkennen, darunter der Contournement und der künftige Stadionneubau.

Plan: Arlette Feierstein

(LW) - Das nationale Fußballstadion wird zwischen Kockelscheuer und Ban de Gasperich gebaut. Das gaben die hauptstädtische Bürgermeisterin Lydie Polfer, Sportminister Romain Schneider sowie Nachhaltigkeits- und Infrastrukturminister François Bausch auf einer Pressekonferenz am Freitag bekannt.



Die Grundstücke, auf denen das neue Stadion gebaut wird, gehören seit Kurzem der Gemeinde Luxemburg und liegen in Höhe des Post-Verwaltungsgebäudes auf **Cloche d'Or, allerdings auf der gegenüberliegenden Autobahnseite**. Laut Polfer sei das Projekt noch nicht fertig, doch wollte man den Spekulationen um einen möglichen Standort ein Ende setzen. Was den Kostenpunkt anbelangt, so geht die Rede von **30 Millionen Euro**.



**Bettel Xavier** @Xavier\_Bettel

Suivre

Gudd Decisioun fir de Stadion

12:50 PM - 17 Nov 2012

3 RETWEETS

Extrakosten werden keine anfallen. Das Grundstück gehörte einem Privatmann, der von der Gemeinde Luxemburg ein anderes Grundstück in Cessingen erhielt.

## Nicht nur Fußball-, sondern auch Rugbystadion

Von der Größe her soll das neue Fußballstadion dieselben Maße haben wie das Vorprojekt des Stade Josy Barthel. Doch nicht nur die Fußballer sollen in diesem Stadion ein neues Zuhause bekommen, sondern **auch die Rugbyspieler**. Das Velodrom wird jedoch definitiv nicht in der Nähe des Stadions gebaut. Wann der Bau beginnen soll, ist noch nicht gewusst.



Das Interesse bei der Vorstellung des Standorts war groß.

Foto: Romain Schanck

Das Stade Josy Barthel, das ursprünglich renoviert werden sollte, bleibt solange stehen, bis das neue Stadion fertig gebaut ist. Anschließend soll es einem Gebäudekomplex weichen. "Die Sicherheit, Technik und die Parkmöglichkeiten haben gegen das Stade Josy Barthel gesprochen", so Schneider.

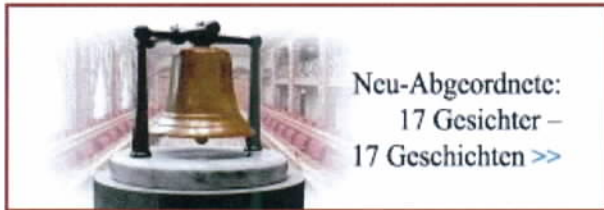
## **Bausch: "Öffentlichen Transport nutzen"**

Wie gelangt man denn künftig am besten zum Stadion? Nachhaltigkeits- und Infrastrukturminister Bausch erklärte, dass die Zuschauer den **öffentlichen Transport** nutzen sollten. **Eine Autobahnausfahrt, die zum Stadion führt, ist jedenfalls nicht vorgesehen.**

## **Lesermeinungen**

Die Moderation der Kommentare liegt alleine bei wort.lu. Sie werden von unseren Kommentatoren geprüft und validiert, bevor sie hier erscheinen.

Saint-Paul Luxembourg ist nicht verantwortlich für öffentliche Reaktionen oder Kommentare zu Artikeln von wort.lu, die von Nutzern in sozialen Medien (Facebook, Twitter etc.) geschrieben werden.



**W**ort.lu

Sport

## **FLF-Präsident Philipp: "Ich bin skeptisch"**

**Stadionbau: Der Vorsitzende hofft, dass sich alle Beteiligten an ihre Versprechen halten.**



Paul Philipp wurde vor einiger Zeit über den möglichen Bau des Stadions auf diesem Grundstück informiert.

Archivfoto: Christian Kemp

(LW) - Der Präsident des Luxemburger Fußballverbandes Paul Philipp zeigte sich überrascht über die Details, die bezüglich des Stadionbaus bekanntgegeben wurden.

"Vor einiger Zeit hat mich die Bürgermeisterin der Hauptstadt, Lydie Polfer, darüber informiert, dass der Bau des nationalen Fußballstadions an dieser Stelle eine Alternative darstellen könnte. Doch auch ich erfuhr verschiedene Details erst auf der Pressekonferenz", so Philipp.

Ob er einen Neubau gegenüber einer Renovierung des Stade Josy Barthel bevorzuge, wurde der ehemalige Fußballprofi anschließend gefragt. "Auch die so genannte Renovierung des Stadions an der rte d'Arlon war schon fast ein Neubau, deshalb macht es für mich keinen großen Unterschied."

Philipp hofft, dass sich jetzt alle Beteiligten an ihre Versprechen halten. "Ich bin jedoch skeptisch, denn dies ist bereits das dritte Projekt (nach Liwingen und der Renovierung des Stade Josy Barthel, die Red.), das der Öffentlichkeit vorgestellt wurde."

## Lesermeinungen

Die Moderation der Kommentare liegt alleine bei wort.lu. Sie werden von unseren Kommentatoren geprüft und validiert, bevor sie hier erscheinen.

Saint-Paul Luxembourg ist nicht verantwortlich für öffentliche Reaktionen oder Kommentare zu Artikeln von wort.lu, die von Nutzern in sozialen Medien (Facebook, Twitter etc.) geschrieben werden.



Facebook social plugin